

1 Leseverstehen

1.1 Informationen und Hinweise zum Leseverstehen

WAS WIRD GEPRÜFT?

Im Prüfungsteil *Lesen* werden folgende Fertigkeiten geprüft:

Globales Verstehen (Teil 1): Sie bekommen fünf kurze Zeitungstexte und sollen ihnen richtige Überschriften zuordnen.

Hier geht es *nicht um Details*, sondern darum, dass Sie die *wichtigsten Textinformationen* erkennen können.

Detailliertes Verstehen (Teil 2): Sie sollen fünf Aufgaben zu einem längeren Text lösen.

In diesem Teil der Prüfung kann *jede* Information wichtig sein, denn hier wird geprüft, ob Sie einzelne Aussagen zu *inhaltlichen Details* verstehen.

Selektives Verstehen (Teil 3): Vorgegeben sind zehn Situationen, etwa: Sie suchen eine Arbeit als Busfahrer. / Sie möchten ein Ferienhaus im Südtirol mieten. Dazu bekommen Sie zwölf kurze Texte, meistens Zeitungsanzeigen (Stellenangebote, Wohnungsanzeigen, Werbung). Sie sollen entscheiden, welche Anzeige zu welcher Situation passt.

Hier wird getestet, ob Sie in der Lage sind, *selektiv* zu lesen, d.h., ob Sie bestimmte Informationen aus Texten herausfiltern können.

ZEIT

Für die Prüfungsteile *Lesen* und *Sprachbausteine* haben Sie insgesamt 90 Minuten Zeit:

- für LESEN, Teil 1: ca. 20 Minuten
- für LESEN, Teil 2: ca. 35 Minuten
- für LESEN, Teil 3: ca. 15 Minuten
- für SPRACHBAUSTEINE, Teil 1 und Teil 2: ca. 20 Minuten (→ S. 27)

Lassen Sie sich genügend Zeit, um Ihre Antworten am Ende in den Antwortbogen (→ S. 81) einzutragen.

BEWERTUNG

Im Prüfungsteil *Leseverstehen* können Sie maximal 75 Punkte erreichen:

- Teil 1: **5** Punkte für jede richtige Überschrift (5 x 5 = 25)
- Teil 2: **5** Punkte für jede richtige Antwort (A, B oder C) (5 x 5 = 25)
- Teil 3: **2,5** Punkte für jede richtige Anzeige (2,5 x 10 = 25)

Sie können einen Text auch verstehen, wenn Sie nicht jedes Wort kennen:

- Achten Sie auf die **Überschrift** und ggf. auf das **Bild** bzw. Foto zum Text. Oft verstecken sich darin wichtige Informationen über den Inhalt.
- **Wortbildung** (*Kinder + Wagen* → *Kinderwagen*): Die Wörter, aus denen ein Kompositum gebildet ist, können Ihnen dabei helfen, die Bedeutung mindestens teilweise zu verstehen, z. B.: Ein *Staplerfahrer* ist ein Fahrer, ein *Steptanz* ist eine Art Tanz.

Beispiel:

Die Überschrift des Textes auf S. 11 lautet: „Leipziger Lesemarathon“. „Leipzig“ und „Lesen“ geben Ihnen bereits eine erste Idee vom Inhalt des Textes.

Auch das Bild zum Text (ein Mann liest aus einem Buch vor) hilft Ihnen, in das Thema des Textes einzusteigen.

Das Kompositum „Lesemarathon“ („Lesen“ + „Marathon“) werden Sie am Anfang wahrscheinlich nur teilweise verstehen, aber das soll Sie nicht beunruhigen oder vom Lesen ablenken. Im Laufe der Textlektüre wird sich zeigen, dass das Wort eine metaphorische (übertragene) Bedeutung hat: „Lesemarathon“ suggeriert „viel/lange lesen“, d. h. viele Lesungen und andere Aktivitäten rund ums Lesen.

- **Kontext:** Konzentrieren Sie sich auf Wörter und Textinhalte, die Sie *verstehen*. Versuchen Sie, mit ihrer Hilfe die (ungefähre) Bedeutung unbekannter Wörter zu erschließen.
- **Allgemeinwissen:** In vielen Texten finden Sie Wörter aus dem Griechischen, Lateinischen, Englischen, Französischen usw., die Sie möglicherweise bereits kennen. Außerdem können Sie Ihre bisherigen *Erfahrungen* einsetzen und Ihr *Vorwissen* über bestimmte Sachverhalte aktivieren.

Beispiel:

Was bedeutet „Anstieg“?

Im Text 2 auf S. 8 heißt es:

„Der US-Ölpreis ist am vergangenen Wochenende wieder stark *gestiegen*. Experten sprechen von einem überraschend starken *Anstieg*, der sich nicht nur in den USA bemerkbar macht: Auch in den EU-Ländern *klettern* die Spritpreise merklich *nach oben*. Als Grund für diese *Erhöhung* nennen Händler neue geopolitische Konflikte im Nahen Osten.“

Die Bedeutung des Wortes „Anstieg“ können Sie aus seinem Kontext verstehen, denn Sie finden auch andere Wörter mit ähnlicher Bedeutung bzw. Wörter, die auf denselben Sachverhalt hinweisen: Der Ölpreis ist *gestiegen/nach oben geklettert*, man spricht von einem *Anstieg*/einer *Erhöhung* des Ölpreises. Das heißt, Öl ist teurer geworden.

Auch wenn Sie auf Ihre persönliche Erfahrung zurückgreifen, werden Sie sich vielleicht daran erinnern, dass Sie den Begriff „Ölpreis/Erdölpreis“ bereits öfters im Zusammenhang mit „Erhöhung“ gehört haben.

1.2 Erstes Beispiel mit Lösungen und Erklärungen hierzu

a) Globales Lesen

(Arbeitszeit: ca. 20 Minuten)

Lesen Sie zuerst die fünf Texte (1 bis 5) und die zehn Überschriften (A bis J). Entscheiden Sie dann, welche Überschrift zu welchem Text passt. Sie dürfen jeden Text und jede Überschrift nur **einmal** verwenden. (Nur den Text aus dem Beispiel dürfen Sie noch einmal verwenden!)

BEISPIEL: (0) **Digitale Fernsehtechnologie auf dem Vormarsch**

LÖSUNG: Die Überschrift passt zu Text 5.

1

In Asien ist grüner Tee seit Jahrtausenden ein viel getrunkenes und hoch geschätztes Getränk. Auch europäische Teetrinker wissen mittlerweile, dass grüner Tee nicht nur schmeckt, sondern auch zahlreiche positive Eigenschaften hat. Wegen seiner Kombination aus Vitaminen, Mineralien und anderen Stoffen wird ihm eine wohltuende Wirkung auf die Gesundheit zugeschrieben.



Doch was kann grüner Tee alles? Welche Sorten gibt es, wo findet man sie und wie werden sie richtig zubereitet? Das und mehr erfahren Sie in unserem Seminar „Grüner Tee – Gesundheit aus der Tasse“. Anmeldungen unter info@gruenertee.de.

2

Der US-Ölpreis ist am vergangenen Wochenende wieder stark gestiegen. Experten sprechen von einem überraschend starken Anstieg, der sich nicht nur in den USA bemerkbar macht: Auch in den EU-Ländern klettern die Spritpreise merklich nach oben. Als Grund für diese Erhöhung nennen Händler neue geopolitische Konflikte im Nahen Osten.

3

Eine österreichische Studie zum Thema *Kinder und Medien* hat gezeigt, dass bei oberösterreichischen Kindern Fernsehen ganz oben auf der Hit-Liste steht: Acht von zehn Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren sehen fast jeden Tag fern und würden gern noch mehr Zeit damit verbringen. Auch Handy und Internet sind weit verbreitet: Zwei Drittel der 10-Jährigen verfügen über ein eigenes Handy und über 50 Prozent der Eltern geben an, zu Hause einen Internet-Zugang zu haben.

Im Gebrauch von elektronischen Medien wie Fernsehen, Internet und Handy gibt es keine bedeutenden Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Was allerdings besonders bei Mädchen auf Interesse stößt, ist Lektüre. Von den verschiedenen Genres begeistern sie sich vor allem für Abenteuergeschichten, aber auch für Tiergeschichten und Sachbücher.

4

Bis 2020 werden 25 Prozent der EU-Bevölkerung über 65 Jahre alt sein. Damit die Europäer auch im Alter aktiv bleiben und unabhängig leben können, investiert die Europäische Kommission in digitale Technologien. Im Rahmen des Aktionsplans „Altern in der Informationsgesellschaft“ hat die EU rund eine Milliarde Euro für die Entwicklung von digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien bereitgestellt, die das Leben älterer Menschen zu Hause, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft allgemein erleichtern sollen. Das Hauptziel der Initiative ist eine bessere Lebensqualität für ältere Menschen, sie soll aber auch neue Geschäftsmöglichkeiten für europäische Unternehmen und effizientere Gesundheits- und Sozialdienste entstehen lassen.

5

Im Dezember des vergangenen Jahres wurde in neun europäischen Ländern eine Studie zum Thema „Digitale Technologie“ durchgeführt. Sie hat gezeigt, dass in Mittel- und Nordeuropa bereits viele Haushalte auf digitale Fernsehtechnik umgestiegen sind. Die meisten Besitzer von digitalen Fernsehern sind mit ihren Geräten sehr zufrieden und haben sich positiv über ihre Bild- und Tonqualität geäußert. Besonders interessiert an der digitalen Fernsehtechnologie sind Jugendliche. Auch die Zahl der Haushalte, die im nächsten Jahr den Kauf eines digitalen Fernsehgeräts planen, ist im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

A	<i>Digitale Technologie als Lebenshilfe im Alter</i>
B	Experten und Händler diskutieren über politische Spannungen im Nahen Osten
C	<i>Österreichische Mädchen sehen selten fern</i>
D	Gesundheitsrisiken durch zu viel Teegenuss
E	Verbreitung der digitalen TV-Technologie in Mittel- und Nordeuropa
F	Seminar zum Thema „Grüner Tee“
G	<i>Studie über Mediengebrauch bei Kindern: Fernsehen auf Platz 1</i>
H	EU investiert in Altersheime
I	<i>Digitales Fernsehen? Nein, danke!</i>
J	Ölpreise wieder höher

Lösungen: Zu Text **1** passt die Überschrift _____

Zu Text **2** passt die Überschrift _____

Zu Text **3** passt die Überschrift _____

Zu Text **4** passt die Überschrift _____

Zu Text **5** passt die Überschrift _____

Lösungen und Lesestrategien

Achtung: Manchmal haben mehrere Überschriften oder mehrere Kurztexte ein ähnliches Thema!

Überfliegen Sie zuerst die Überschriften und die Texte: Achten Sie auf Bilder und wichtige Schlüsselwörter, um das Thema herauszufinden. Markieren Sie die Texte und Überschriften mit gleichen/ähnlichen Themen.

Lesen Sie dann noch einmal alles genauer durch und suchen Sie gezielt nach Informationen und Stichwörtern, in denen sich einzelne Überschriften bzw. Texte unterscheiden.

Text 1: Lösung F

Zwei Überschriften beziehen sich auf das Thema „Tee“: *Gesundheitsrisiken durch zu viel Tee*genuss (D) und *Seminar zum Thema „Grüner Tee“* (F).

Die Überschrift D passt nicht zum Text, denn es geht nicht um Gesundheitsrisiken durch grünen Tee, sondern um seine positive Wirkung (*zahlreiche positive Eigenschaften ... wohltuende Wirkung auf die Gesundheit*).

Text 2: Lösung J

Zwei Überschriften enthalten wichtige Schlüsselwörter: *Experten und Händler diskutieren über politische Spannungen im Nahen Osten* (B) und *Ölpreise wieder höher* (J).

Bei genauerem Lesen wird klar, dass es im Text nicht um Diskussion über (geo)politische Spannungen geht. Die Hauptaussage ist, dass Ölpreise gestiegen sind. Schlüsselwörter: *der Ölpreis ... stark gestiegen ... Anstieg ... klettern die Spritpreise nach oben ... Erhöhung* (s. auch Lesestrategien auf S. 7).

Text 3: Lösung G

Wichtige Schlüsselwörter (*Österreich, Studie, Kinder, Medien, Fernsehen*) finden sich in den folgenden Überschriften: *Österreichische Mädchen sehen selten fern* (C), *Studie über Mediengebrauch bei Kindern: Fernsehen auf Platz 1* (G).

Die Überschrift C passt nicht zum Textinhalt, denn beim Fernsehkonsum gibt es keine Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen (*Im Gebrauch von ... Fernsehen ... keine bedeutenden Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen*).

Vorsicht: Das Wort „Fernsehen“ kommt auch in den Überschriften E und I vor, doch das Thema ist dabei *digitale* Fernsehtechnologie (→ Text Nummer 5).

Text 4: Lösung A

Der Schlüsselbegriff „Alter“ (*Leben älterer Menschen*) kommt in zwei Überschriften vor: *Digitale Technologie als Lebenshilfe im Alter* (A) und *EU investiert in Altersheime* (H).

Die Überschrift H beinhaltet zwar ein weiteres wichtiges Schlüsselwort („EU“), sie trifft jedoch nicht die Hauptaussage des Texts: Es geht nicht um Altersheime, sondern um Technologien, die das Leben älterer Menschen erleichtern sollen.

Ein weiterer Schlüsselbegriff ist „digital“. Er kommt zwar auch in den Überschriften E und I vor, dort geht es aber um etwas anderes: um digitales Fernsehen (s. unten).

Text 5: Lösung E

Der Schlüsselbegriff „digitales Fernsehen“ kommt zweimal vor: *Verbreitung der digitalen TV-Technologie in Mittel- und Nordeuropa* (E), *Digitales Fernsehen? Nein, danke!* (I).

Die Überschrift I passt wegen „Nein, danke!“ nicht zum Text, denn es wird darüber berichtet, dass immer mehr Europäer an digitaler Fernsehtechnologie interessiert sind und sich ein digitales Fernsehgerät kaufen.